Kunst im Park

1.5.–31.10.2018

Erstmalig 2017 baute eine Gruppe von Hohenerxlebener Kindern und Jugendlichen Kunstobjekte für den Park, die den Sommer über auf die frühere Anlage des Parks aufmerksam machten und die Spaziergänger erfreuten. Die Hohenerxlebener Handarbeitsfrauen und Teilnehmerinnen des Seniorentreffs der Volkssolidarität schlossen sich an und strickten Schals für die 200-jährigen Baumriesen.

Auch 2018 laden wir ab 1. Mai zu “Kunst im Park ”ein. Neben der Ausstellung vom letzen Jahr finden regelmäßig Workshops für Kinder und Jugendliche statt.

Haben Sie bzw. Ihre Kinder Lust mitzumachen?
Oder haben Sie Fragen oder Anregungen?
Melden Sie sich gerne bei uns:
Markus Vongries, Tel. 0176- 23 45 99 98

Kunst im Park 2018: Projektleitung: Markus Vongries, Workshopleitung: Janette Zieger (Atelier Luminiah Ideenreich, Magdeburg) und Nikoline F. Kruse (Atelier am Schloss)

Das Projekt wird vom Bundesverband der bildenden Künstlerinnen und Künstler e.V. begleitet und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Fördermaßnahme “Kultur macht stark” gefördert.

Veranstalter: Schloss Theatrum Herberge Hohenerxleben Stiftung unterstützt durch ein Bündnis für Bildung mit der Stadt Staßfurt, dem Kultur- & Heimatverein Hohenerxleben, der Stiftung Staßfurter Waisenhaus & der Lebenshilfe Bördeland

Kultur macht STARK
Bündnisse für Bildung

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Betreut durch
BBK
BUNDESVERBAND BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Parksanierung

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Stadt Staßfurt hat durch die Sanierung des Schlossparks die einmalige Chance im OT Hohenerxleben ein echtes Juwel zu erhalten. Es soll aber nicht nur ein Park für sondern auch ein Park von unseren Bürgerinnen und Bürgern werden. Haben Sie alte Unterlagen und Fotos oder auch Ideen, dann bringen Sie sich ein!
Bitte nutzen Sie auch unsere Informationsveranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus und im Park. Sie werden über die Presse und den Schaukasten im Ort bekannt gegeben.
Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit.

Sven Wagner
Oberbürgermeister

Kontakt
für Ihre Fragen und Anregungen:

Stadt Staßfurt
Fachdienst Planung, Umwelt & Liegenschaften
Hohenerxlebener Straße 12, 39418 Staßfurt
Herr Roddewig, Tel.: (03925) 981-265
E-Mail: guenther.roddewig@stassfurt.de

Fotos aus den Archiven des Kultur- und Heimatvereins Hohenerxleben, der Schloss Theatrum Herberge Hohenerxleben Stiftung und der Familie von Krosigk
Gestaltung: Nikoline F. Kruse, Atelier am Schloss Hohenerxleben

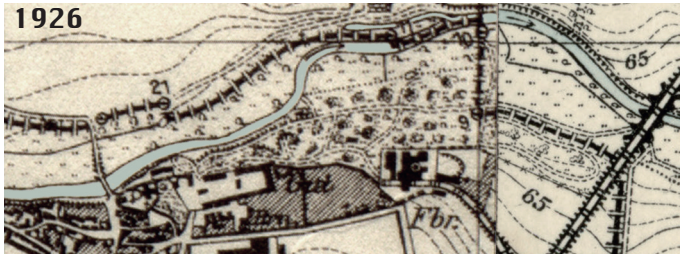
Die Stadt Staßfurt informiert über die

Sanierung des Schlossparks Hohenerxleben

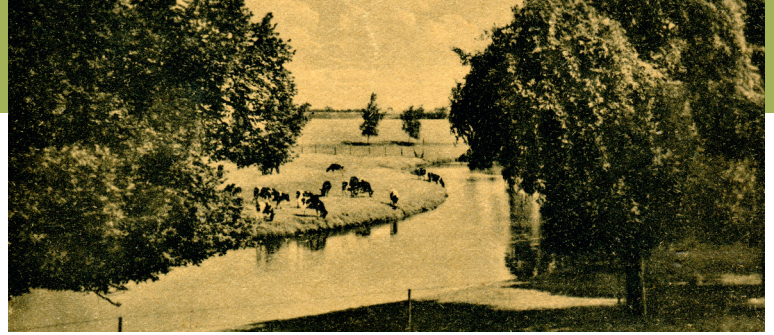
Bürgerinfo Frühjahr 2018

Wertvolle historische Parkanlage

Der Ortsteil Hohenerxleben besitzt nicht nur ein bedeutendes Renaissance-Schloss, sondern auch einen denkmalgeschützten historischen Schlosspark. Die Ursprünge der von der Familie von Krosigk angelegten Parkanlage gehen bis in das Jahr 1754 zurück, als der „Alte Garten“ mit seinem „kleinen Eichenwäldchen“ angelegt wurde.
Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war die Parkanlage durch eine freie Landschaft nach dem Vorbild des Wörlitzer Parks gezeichnet. Danach erhielt die Anlage durch die zunehmende Bepflanzung mit Großbäumen ihre heutige Struktur.



Auf Luftaufnahmen Mitte des 20. Jahrhunderts ist noch eine recht lockere Struktur mit Freiflächen und Wegen zu erkennen. Durch Wildwuchs, als Ergebnis einer vernachlässigten Unterhaltung, aber auch durch Alterung, Sturmschäden und Erosion sind diese klaren Strukturen immer mehr verschwunden bzw. erst nach genauer Betrachtung zu erahnen.
Seit 1996 führt auch der Europa-Radweg R1 durch den Schlosspark und hat die Anlage für zahlreiche in- und ausländische Radtouristen erlebbar gemacht. Zuletzt 2013, aber auch schon davor hatten immer wieder Hochwasserereignisse Schäden am Wegenetz und an der Vegetation des denkmalgeschützten Parks hinterlassen.



Momentanes Geschehen im Park

Im Rahmen der Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013, durch das Land Sachsen-Anhalt, hat die Stadt Staßfurt nun die Möglichkeit den Europaradweg und große Teile des Schlossparkes zu sanieren. Mit Unterstützung des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie in Halle soll diese Sanierung auch dazu genutzt werden, die ursprünglichen Grundstrukturen des Parks wiederherzustellen. Zu diesem Zweck wurde eine „Konzeption zur gartendenkmalpflegerischen Zielstellung“ erarbeitet. Im Vorfeld mussten dazu umfangreiche Vermessungs- und Kartierungsarbeiten durchgeführt werden. Für die Darstellung des historischen Wegenetzes und anderer baulicher Anlagen war eine Reihe von Schürfungen erforderlich.

Umsetzung

In den nächsten zwei Jahren gilt es nun die Zielkonzeption nach und nach umzusetzen.
Als erste Maßnahme müssen im überfluteten Teil des Parks Sturmschäden und Wildwuchs beseitigt werden. Danach werden der Teich und das historische Grabensystem saniert und wieder in Funktion gebracht.
In den Winterhalbjahren soll dann der untere Park selber saniert werden: Dazu werden zunächst die alten und großen Bäume vom konkurrierenden Wildwuchs befreit. Sichtachsen, Lichtungen und Aussichtsplattformen werden soweit nachvollziehbar, nach historischen Beschreibungen, Vorlagen und Grundsätzen wiederhergestellt. Die alte Allee entlang des Europaradweges wird ergänzt bzw. erneuert. Für die Gartendenkmalpflege bedeutsame Bäume und Gehölzgruppen werden nachgepflanzt. 2019 ist dann der nachhaltige hochwasserresistente Ausbau des Europaradweges geplant. Hierzu soll ein hochwertiger Fahrbahnbelag aus Gussasphalt eingebaut werden. Um dem historischen Charakter des Parks gerecht zu werden, wird ein ortstypisches Mineralgemisch in den Gussasphalt eingewalzt, die dem Weg eine natürliche, wassergebundene Optik verleiht.
Das Wegesystem außerhalb des R1, sowie die Rastplätze werden in Anlehnung an die historischen Trassenverläufe, Raumstrukturen und konstruktiven Aufbauten in wassergebundener Bauweise saniert.

Orangerie